

Der Demenz-Kompass - eine Online-Hilfe für pflegende Angehörige

Bei weitem nicht jedem Anzeichen von Vergesslichkeit oder Verwirrtheit im Alter muss gleich eine Alzheimer Demenz zugrunde liegen.

Störungen des Gedächtnisses und des Denkvermögens können - neben der "[normalen Altersvergesslichkeit](#)" – viele verschiedene Gründe haben.

So gibt es beispielsweise über 40 körperliche Erkrankungen, die mit demenzähnlichen Symptomen einhergehen können und zum Teil - bei rechtzeitiger Diagnose - rückbildungsfähig sind.

Dazu gehören z.B. Infektionen des Gehirns, Stoffwechselstörungen, Schilddrüsenerkrankungen oder ein Mangel an Vitamin B 12, Schädel-Hirn-Verletzungen, Tumoren und Blutungen innerhalb des Schädels oder auch Substanzgebrauch wie z.B. Alkohol oder Medikamente. Auch Depressionen können wie Demenzen aussehen.

Allerdings nehmen die **echten** dementiellen Erkrankungen bereits heute weltweit **dramatisch** zu. In Deutschland gibt es z.Zt. ca.1,7 Mio Demenzkranke, jährlich erkranken 300.000 Menschen neu.

Rund 2/3 der Betroffenen werden von Angehörigen in der **eigenen häuslichen Umgebung betreut** und gepflegt – eine Aufgabe, die viele Fragen und Probleme aufwirft und ganze Familien nicht selten an ihre körperlichen und seelischen Grenzen führt.

Vor allem die Organisation der Betreuung und später der Pflege und deren fortwährende Neuanpassung an die ständig wechselnden Erfordernisse des mehrjährigen Krankheitsverlaufes stellen eine **kräfteraubende Daueraufgabe** dar. Dazu die kontinuierlich erforderliche Koordination von Pflegeanforderungen mit anderen Aufgaben sowie die oft schiere Unmöglichkeit, abschalten zu können.

Bei all dem den den Überblick nicht zu verlieren ist oft extrem schwer.

Viele Pflegende werden deshalb selber krank und/oder geraten in die soziale Isolation.

Hinzu kommt, dass das **Thema Demenz** in unserer Leistungsgesellschaft bisher nach wie vor weitgehend **verdrängt und tabuisiert** ist mit der Folge, dass die Betroffenen aus Scham, Angst und mangelnder Information häufig viel zu spät – wenn überhaupt – externe Hilfe und Beratung in Anspruch nehmen.

Entlastung und Unterstützung kann vor diesem Hintergrund eine interaktive Online-Hilfe bieten - der "[Demenz-Kompass](#)".

Der [Demenz-Kompass](#)

- ist ein **individuell** zugeschnittener, übersichtlicher **Leitfaden** zum weiteren Vorgehen in der häuslichen Pflege bei beginnender Demenz,
- ist eine wissenschaftlich fundierte **Strukturierungshilfe** zur **Vorsorge-Vorausplanung** und soll Pflegenden eine **Basisorientierung** für die bedürfnisgerechte Betreuung dementiell Erkrankter zur Verfügung stellen,
- identifiziert wichtige Problemfelder in der häuslichen Pflege,
- erlaubt eine erste **Einschätzung des aktuellen individuellen Hilfebedarfes** und ordnet ihn nach Handlungsdringlichkeit,
- kann auch präventiv als **Frühwarnsystem** zur eigenen Risikoversorge verwendet werden gegen üblicherweise sich abzeichnende und vermeidbare Risikoentwicklungen während der häuslichen Versorgung,
- gibt als ganzheitlich-strukturierende **Orientierungshilfe** kompetente Hilfestellung und **weiterführende Handlungshinweise** z.B. bei der Suche nach Pflegediensten und Heimplätzen, bei Fragen der Tagesstrukturierung, Beschäftigung, Wohnungsanpassung, Betreutem Urlaub, rechtlichen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten usw.,
- ist kostenfrei und anonym nutzbar und bietet direkten Zugang zu **Telefon- und Emailberatung**.